

LJ WOCHEN 10

Diese Woche galt ganz dem bisher Erarbeiteten im Ergebnissteil und der Planung für den restlichen Verlauf der Arbeit.

Das Ziel, die einzeln geschriebenen Themen zusammenzuführen wurde erreicht, jeder hat diese Woche auch einmal den gesamten Text durchgelesen. Somit hat auch jeder in Kombination mit der Exkursion einen soliden Gesamtüberblick.

Durch die Kommentarfunktion auf Google Drive ist das Einfügen von Kommentaren und Feedback ein Leichtes.

Wie auch im Expertengespräch gefragt, wurde der Ergebnissteil auf Vollständigkeit geprüft.

Lücken wurden erkannt und werden korrigiert. Auch Überschneidungen, beispielsweise vom rechtlichen mit dem Aufbauteil, werden immer besser ersichtlich und können in kleineren Gruppen von den betroffenen Personen korrigiert werden. So kommen wir dem Endziel von einem zusammenhängenden Fliesstext je mehr je näher.

Weiter wurde auch erkannt, dass nächste Woche ein Treffen am Dienstag notwendig sein wird. Bis da sollen Alle Ihren Ergebnissteil überarbeitet haben, damit dieser nach der Besprechung so gut wie druckfertig ist und der gesamte Fokus dem Diskussionsteil, den kleineren Abschnitten wie Einleitung oder Zusammenfassung und dem korrekten Darstellen von Zitaten, Abbildungsverzeichnis und Layout gelegt werden kann.

Es wurde genau definiert, was bis zum nächsten Treffen genau zu erledigen ist, was nicht, und in welcher Reihenfolge die einzelnen Kapitel in den Ergebnissteil kommen.

Die Exkursion wurde nur kurz reflektiert. Vor Allem die Gespräche mit den Stakeholdern vor Ort wurden als hilfreich empfunden, sie gaben Aufschluss über offene Fragen, ein besseres Verständnis für die Komplexität des Systems und gaben einem einen Anhaltspunkt, wo man mit seinem Wissen steht.

Unser EndNote-Profi wird sich nächste Woche bei einem Tutor ein erstes Feedback einholen und offene Fragen in der Fragestunde klären. Das einsetzen der Zitate via Endnote erfolgt nach Dienstag, da dann wie genannt der Ergebnissteil fertig sein sollte.

Es ist der Gruppe ein Anliegen, das über die letzten zehn Wochen erworbene Wissen im Diskussionsteil gekonnt zu reflektieren. Gerade deshalb wurde jetzt dafür etwas mehr Zeit als ursprünglich geplant eingesetzt. Auch die Erkenntnis, dass früher oder später so oder so eine besonders zeitintensive Phase auf uns zukommen wird, hat uns dazu bewogen, diese bereits nächste Woche (und somit länger vor der Abgabe) einzuplanen.

Um einen einheitlichen Diskussionsteil zu erreichen hat jeder den Auftrag, sich seine Punkte dafür zu Notieren. Als roter Faden wollen wir so alle stichwortartigen Punkte skelettartig zusammenfassen, so dass diese dann nur noch ausformuliert werden müssen. Somit können auch gemeinsame Aussagen zusammengefasst werden und Überschneidungen werden möglichst von Beginn weg vermieden.

Im Hinblick auf die Leseprobeabgabe sind wir bei Einhalten des Zeitplanes jetzt im Vorteil, da wir Beispiele aus dem Ergebnissteil, der Diskussion, bezüglich Zitation und Aufbau abgeben können.

Weiter haben wir für erforderliche Notizen abgemacht, dass diese vorher über die Cloud geteilt werden. Dies soll eine Abgabe garantieren, da man sich davor nicht drücken kann. Zusätzlich kann sich die Gruppe bei Bedarf auf die KS vorbereiten und alle haben die Möglichkeit, das Dokument bei Besprechungen direkt vor sich zu haben.

Was sonst noch ansteht:

- Konferenzbeitrag
- Plakat überarbeiten

Diese Punkte werden nebenbei von zwei Kleingruppen erledigt.

ZUSAMMENARBEIT IN DER GRUPPE

Während normalerweise der Donnerstag die ergebnisreichere KS bringt (lange nicht gesehen, neue Arbeiten präsentieren, nicht so früh am Morgen), war es diese Woche etwas mehr ein Warten aufs Expertengespräch. Wir haben uns einen Überblick zum Geleisteten, der Exkursion und dem Noch Kommenden verschafft.

Ganz anders am Freitag: Mit den Inputs des Experten und dem kommenden Zeitdruck ist eine regelrechte Diskussion entbrannt. Besonders positiv aufgefallen ist das Mitdenken (fast) aller Gruppenmitglieder. Überlegungen wurden kritisiert und erfolgreiche Alternativen präsentiert. Jeder hat von sich aus auf Antrieb Bereitschaft gezeigt, sich auch ausserhalb der KS zusammenzusetzen und wirkt motiviert, in die finale Phase des Projekts zu starten. Trotz hoher Konzentration und Effizienz fehlt dabei allerdings die nötige Lockerheit untereinander nicht, was nach wie vor zu einem guten Gruppenklima beiträgt.

Leider fällt es immer noch etwas schwer, das Gruppenmitglied nicht deutscher Muttersprache. Die geforderten, konkret zugeteilten Arbeitsaufträge werden zwar gemacht, erfordern jedoch grossen Nachbearbeitungsaufwand vom Rest der Gruppe. Da trotz Schriftsprache als Standardsprache in Diskussionen Inputs teilweise ausbleiben, werden wichtige Punkte und Beschlüsse nochmals klar und deutlich wiederholt. Diese Anregungen kommen jedoch meistens von Seite der Gruppe.

Weitere Notizen:

Zeitplan

fortlaufend angepasst

Woche	Was
9	Exkursion
10	- Jeder hat die Arbeit einmal durchgelesen und überarbeitet - Ergebnisse Exkursion in die Arbeit einfliessen lassen, Poster überarbeiten - Expertengespräch - Reflexion des Expertengesprächs in der KS - Bis 24.11 Fragen an Experten und Excel-Dokument überarbeiten
11	- Ergebnissteil fertig, damit wir mit der Diskussion anfangen können - Abgabe bis 2. Dezember: Plakat überarbeitet und Leseprobe - Donnerstag Vorlesung zum Konferenzbeitrag
12	- Fokus: Diskussionsteil - Bis 5. Dezember Entwurf Konferenzbeitrag
13	- Fertigstellung der Arbeit. Alles sollte geschrieben sein. Auch die weiteren kleineren Unterkapitel (Recherchemethoden, Reflexion, etc.)
14	Feinschliff und Abgabe

Rheienfolge im Ergebnissteil:

- Organisation und relevante Gesetze
- Gebühren und Kosten
- Stakeholder
- Auswirkungen auf natürlichen Wasserhaushalt
- Klimawandel

Ausserordentliches Treffen:

Dienstag treffen 15 Uhr. Ergebnissteil anschauen. Besprechen wer was schreiben kann für die Diskussion.

Wie wollen wir die Diskussion schreiben.

Auf Dienstag Punkte aufschreiben die jeder in seine Diskussion packen will.

Yuri erstellt gemeinsames Dokument für diese Punkte.

Zitate nur in klammern setzen, werden ab Dienstag eingefüllt.

Sheila formatiert dann Text.

Jeder bringt seinen Teil an den richtigen Platz.

Jeder Notiert Vor- und Nachteile. Chancen und Risiken.